

modo Longobardia et Tuscia vocantur Chron. VII, 14; transsenso Apennino citeriorem Italiam, que modo Tuscia vocari solet Gesta Sfriderici II, 27; in ipso Apennino, ubi et urbs Roma sita noscitur, que modo Tuscia vocatur, . interior Italia iure dicta est eadem II, 13. Da aber in unsrer Strophe Lacium unmöglich für die Lombardei gebraucht sein kann, hat man Lacium wie Tuscus als partes pro toto zu fassen.

Von der „Beichte“ behauptete W. Meyer, sie sei „gut 1½ Jahre“ vor dem sechsten Gedicht entstanden¹⁾, also Anfang 1162, und führte das in seinem Vortrag „Der Kölner Archipoeta“ näher aus: „Im Heerlager vor dem belagerten Mailand ging es natürlich sehr frei zu. Der Archipoeta war bei Reinald in dessen Hauptquartier, in Pavia. Dem Erzbischof und Erzkanzler wurden nun allerhand Ungebundenheiten des Archipoeta hinterbracht, und so, daß sich der Archipoeta rechtfertigen mußte. Was tut er? In der nächsten feierlichen Versammlung, wo der Dichter sein Festgedicht vortragen mußte, bringt er eine Beichte in Versen. .“²⁾ Anfang 1162 ist Reinald auch in dem nicht weit von Pavia liegenden Lodi bezeugt, auch „vor Mailand“ und im März in Pavia.³⁾ Die „Beichte“ gibt aber nur für den Ort, an dem sie gedichtet bzw. vorgetragen wurde, einen gewissen Anhalt: Pavia, nach Strophe 8 und 9. Die Zeitbestimmung W. Meyers ist nicht unmöglich, sie läßt sich aber nicht bis zur Wahrscheinlichkeit erheben; denn es kann durch nichts gestützt werden, daß der Archipoeta gerade während der Belagerung Mailands diese Verse dichtete, wogegen sich schon B. Schmeidler⁴⁾ wandte; er kann das ebenso gut in einem andern Jahr getan haben, als sich Reinald in Pavia aufhielt.

Drittes und sechstes Gedicht berühren sich im Ausdruck wie sonst keine zwei Gedichte des Archipoeta: vir discrete mentis VI, 1, 1 - presul discretissime III, 6, 1 (discretus begegnet sonst nicht in den Versen des Archipoeta); cuius cor non agitur levitatis ventis VI, 1, 2 - levis elementi . , de quo (folio) ludunt venti III, 1, 3 (levitas sonst nicht; levis sonst anders: levi verbo IX,

¹⁾ W. Meyer in *GMN.* (1907) S. 171.

²⁾ *Derf. in GMN., Geschäftl. Mitteil.* 1914 S. 107.

³⁾ R. Knipping S. 119f.

⁴⁾ Schmeidler in der *hDS.* 14 (1911) S. 390.